

Stellungnahme der KSM (Tschechische Republik)

FDJ: Ein Dorn im Auge der Herrscher!

Samstag, 30 Januar 2021

Am 10. Januar 2021 wurde die deutsche Polizei bei einer friedlichen Kundgebung linker Organisationen, die jährlich in Berlin zum Jahrestag der Ermordung der deutschen Revolutionäre Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht stattfand, angegriffen und verhaftet (in den Medien zum Beispiel hier und hier). Die FDJ (Freie Deutsche Jugend), eine Mitgliedsorganisation des Weltbundes der Demokratischen Jugend mit ihren historischen und zeitgenössischen Symbolen, wurde zum Vorwand. Die moderne Polizei begründete dies mit einem westdeutschen Reaktionsdekret aus den 1950er Jahren, das die Aktivitäten kommunistischer und antifaschistischer Organisationen wegen ihres Widerstands gegen die Bewaffnung Deutschlands, darunter die in Deutschland tätige FDJ, untersagte. Die Verordnung war mit der Unterdrückung der politischen Rechte linker Bürger verbunden. Gleichzeitig werden mit dem Gesetz von 1990 über die Integration der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik in das heutige Deutschland alle hier registrierten Organisationen, einschließlich der FDJ, anerkannt. Es war eine massenhafte und funktionierende Jugendorganisation. Das harte Vorgehen der Polizei unter der fast 70 Jahre alten reaktionären Ordnung ist ein Symptom für die Stärkung des Antikommunismus in Europa und ein Versuch, den Widerstand gegen die kapitalistische Ordnung zu schwächen und hat legitimen Widerstand in Deutschland provoziert. Wir veröffentlichen eine Stellungnahme der Freien Deutschen Jugend zu dieser Veranstaltung. (Anmerkung rot.)